BBH Berlin · Pfeuferstraße 7 · 81373 München

Unser Az.: 50190-95
(Bitte stets angeben)

Berlin, 20.11.2026

Manfred Ettinger
T +49 (0)89 23 11 64-218
bbh@bbh-online.de

Becker Büttner Held
Pfeuferstraße 7
D-81373 München
www.bbh-online.de
www.bbh-blog.de

Berlin · München · Köln · Hamburg · Stuttgart · Erfurt · Brüssel

Die BBH-Gruppe ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung unter der Registernummer R000790 registriert und unterliegt dem gesetzlichen Verhaltenskodex des LobbyRG.

Erklärung zum Jahresabschluss

Wir, die Becker Büttner Held Rechtsanwälte Steuerberater Unternehmensberater PartGmbB, eingetragen im Partnerschaftsregister des Amtsgerichts München Nr PR 627, sind von der Gesetzgebung her **nicht verpflichtet,** Bücher zu führen. Wir erzielen Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit. Somit wird **kein** Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt. Ein Rechenschaftsbericht ist ebenfalls von uns nicht zu erstellen.

BBH Consulting AG

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Lagebericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BBH Consulting AG (BBHC) ist eine Unternehmensberatungsgesellschaft mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Energiewirtschaft. Die BBHC ist deutschlandweit tätig.

Hauptzielgruppe sind weiterhin Stadtwerke, sonstige kommunale Unternehmen und verstärkt Infrastruktur- und Industrieunternehmen, die über die ganze Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft beraten werden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft liegt bei:

- Strategieberatung
- Organisationsberatung
- IT- und Prozessberatung
- Ingenieurwirtschaftliche Beratungsleistungen
- Beratungen im Bereich Energieerzeugung, -beschaffung und –vertrieb
- Energiewirtschaftliche Beratung bei Fragen rund um die Regulierung und die Netzentgelte

1.2 Ziele und Strategien

Es sind in naher Zukunft keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition werden wir in den kommenden Jahren versuchen noch weiter auszubauen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland bleibt trotz zeitweiliger Erholungstendenzen schwach und ist von erheblichen außenwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt (Quelle: bundeswirtschaftsministerium.de).

Die Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland wird zugleich maßgeblich durch das gesetzlich verankerte Ziel der Dekarbonisierung und der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 bestimmt (Quelle: Bundes-Klimaschutzgesetzt: gesetze-im-internet.de/ksg).

Damit verbunden sind ein erheblicher Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien sowie ein weitreichender Umbau des Strom-, Wärme- und Gassystems einschließlich der zugehörigen Infrastrukturen (Quelle: Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE: ise.fraunhofer.de).

Daraus ergibt sich ein umfassender Transformationsprozess, der von zahlreichen gesetzlichen Änderungen, politischen Zielvorgaben und regulatorischen Anpassungen flankiert wird. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an die Regulierung der Energieinfrastrukturen. Die Bundesnetzagentur entwickelt daher unter anderem die Netzentgeltsystematik weiter, um den veränderten Rahmenbedingungen der Energiewende, der zunehmenden dezentralen Einspeisung, neuen Akteuren wie Prosumern und Speichern sowie dem steigenden Netzausbaubedarf Rechnung zu tragen (Quelle: bundesnetzagentur.de).

In der energiewirtschaftlichen Beratung Deutschlands gehört BBHC mit insgesamt 88 Fachmitarbeitern, 10 Assistentinnen, 14 Aushilfen und 5 Vorständen zu den maßgeblichen Unternehmen mit einer Spezialisierung in der Energiewirtschaft.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.099 (Vorjahr T€ 2.405) erwirtschaftet werden. Das Ergebnis liegt über dem Planergebnis und leicht unter dem Vorjahr. Das Geschäftsjahr verlief somit zufriedenstellend.

Die Nachfrage nach Beratungsleistungen rund um IT- und Prozessthemen, Energiebeschaffung und -erzeugung, strategische Fragestellungen zur Transformation des Energiesystems ist weiterhin hoch. Das in 2024 gestartete Geschäftsfeld Public Affairs konnte am Markt etabliert werden und soll sukzessive weiter ausgebaut werden. Die Ergebnisentwicklung ist insbesondere auf die Einstellung neuer, zusätzlicher Kolleginnen und Kollegen zurückzuführen, die in ihrer Anfangszeit erfahrungsgemäß nicht die Umsätze liefern können, wie erfahrene Kolleginnen und Kollegen.

Der Geschäftsverlauf 2025 war deshalb sehr positiv.

2.3 Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der BBH Consulting AG belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 18.831 gegenüber T€ 17.085 im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung unseres Mitarbeiterstamms, wodurch wir unsere fachliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit deutlich ausbauen konnten. In diesem Zusammenhang erhöhten sich auch die Personalkosten im Berichtsjahr auf T€ 8.729, nach T€ 7.186 im Vorjahr. Ebenso stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen von T€ 3.579 auf T€ 4.403.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 3.193, nach T€ 3.683 im Vorjahr, und lag damit trotz des Umsatzanstiegs um T€ 489 unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen sowie der Fremdleistungen zurückzuführen, die den positiven Effekt aus der Erlösentwicklung überkompensiert haben.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der BBH Consulting AG stieg zum 31. Dezember 2025 auf T€ 5.980 gegenüber T€ 5.291 zum Vorjahresstichtag. Das Anlagevermögen ist im Zuge planmäßiger Abschreibungen sowie der Veräußerung der Beteiligung an der BBH Engineering GmbH (vormals smart world GmbH) auf T€ 96 von T€ 236 im Vorjahr zurückgegangen. Die gesamthafte Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr von T€ 4.480 auf T€ 3.628 gesunken. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich zum 31. Dezember 2025 auf T€ 2.204 nach T€ 521 im Vorjahr.

Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr auf T€ 2.899 im Vergleich zu T€ 1.705 im Vorjahr. Die Rückstellungen stiegen auf T€ 1.935 gegenüber T€ 1.928 im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten sanken auf T€ 1.144 nach T€ 1.657 zum 31. Dezember 2024.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 2.652. Dieser ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern von T€ 3.050, den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Anlagevermögen von T€ 138, der Abnahme der Vorräte und Forderungen um T€ 658, der Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um T€ 57 sowie Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens von T€ 65.

Darüber hinaus stand der BBH Consulting AG im Berichtsjahr eine Kontokorrentlinie der Hausbank in Höhe von T€ 1.600 zur Verfügung, diese wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Liquidität der BBH Consulting AG war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gewährleistet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2025 keine wesentlichen Investitionen getätigt.

2.3.3 Finanzielle Indikatoren

Im Rahmen des operativen und strategischen Controllings steuert die BBH Consulting AG ihre Geschäftstätigkeit anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren. Zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zählen die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis (EBITDA). Diese Kennzahlen dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung und der operativen Ertragskraft der Gesellschaft und werden regelmäßig überwacht.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für 2025 verhalten positiv. Unsere bisherige Strategie werden wir konsequent weiterverfolgen und optimieren. Unsere Unternehmenspolitik trifft auf erfreuliche Resonanz bei den Mandanten. Die Planung für 2026 ist konservativ und sieht eine personalgetriebene Umsatzsteigerung vor. Dies ist insbesondere

auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen, die nunmehr bereits länger bei uns beschäftigt sind und höhere Erfahrungswerte aufweisen als noch vor einem Jahr. Das spiegelt sich auch in den moderaten geplanten Umsatzanstiegen wider. Weiterhin ist langfristig die Verbesserung der Ertragslage unser vorrangigstes Ziel, um auf der Kapitalseite für weitere Expansionen gerüstet zu sein. Wir rechnen für die darauffolgenden Jahre mit weiter steigenden Umsätzen und steigenden Erträgen.

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie der BBH Consulting AG steht weiterhin ein gezielt ertragsorientiertes Wachstum. Die Unternehmensplanung basiert auf einer Fortschreibung des gesicherten Bestandsgeschäfts. Auf dieser Grundlage erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein Ergebnis, das in etwa dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 entspricht.

3.2 Risikobericht

Die BBH Consulting AG setzt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedene Finanzinstrumente ein, insbesondere Anzahlungen, Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Bankguthaben. Zur Minimierung des Forderungsausfallrisikos verfügt die Gesellschaft über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Im Finanzmanagement wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Ein grundsätzliches Risiko stellen potenzielle Bedrohungen aus dem Bereich der Cybersicherheit dar. Dies umfasst unter anderem die Gefahr von Cyberangriffen, Datenschutzverletzungen, Systemausfällen oder unberechtigtem Zugriff auf Unternehmensdaten. Um diesen Risiken zu begegnen, hat die BBH Consulting AG umfangreiche technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen implementiert und überprüft diese regelmäßig. Dennoch kann ein Restrisiko nicht ausgeschlossen werden.

Als Beratungsunternehmen ist die BBH Consulting AG in besonderem Maße auf die Qualifikation und Erfahrung ihrer Mitarbeitenden angewiesen. Der Verlust von Schlüsselpersonen oder Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer qualifizierter Fachkräfte könnten zu Beeinträchtigungen der Leistungserbringung und der Geschäftsentwicklung führen. Diesen Risiken begegnen wir durch eine nachhaltige Personalentwicklung, Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, strukturierte Wissensdokumentation sowie den kontinuierlichen Ausbau und Transfer von Fachwissen innerhalb der Organisation.

Nach Einschätzung des Vorstands sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in

ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Insgesamt wird die Risikolage als beherrschbar eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

Mit dem bereits bestehenden Kundenstamm, an deren Ausbau in Zukunft weiterhin gearbeitet wird, ist mit einem positiven Ergebnis für 2026 zu rechnen. Zusätzliche Themen wie die Digitalisierung, die Neujustierung des Regulierungsrahmens, die Transformation des Energiesystems, die potenzielle Stilllegung der Erdgasnetze und die Übernahme von Managementaufgaben bieten Wachstumspotential.

4. Niederlassungsbericht

Neben dem Hauptsitz in München bestehen noch weitere Niederlassungen in Berlin und Köln.

5. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, entweder bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden nicht benachteiligt worden oder hat einen tatsächlichen Ausgleich bzw. einen Rechtsanspruch auf adäquate Vorteile durch das herrschende Unternehmen im Sinne der § 312 AktG erhalten.

München, 06. Juli 2026

Der Vorstand:

Peter Bergmann
Marcel Malcher
Dr. Andreas Jankiewicz
Roland Monjau

Matthias Puffe
Philipp Jahnke

Bilanz

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen	95.998,31	236.511,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.634,00	61.208,00
II. Sachanlagen	53.364,31	110.021,31
1. technische Anlagen und Maschinen	28.239,31	75.895,31
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.125,00	34.126,00
III. Finanzanlagen	0,00	65.282,05
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	65.282,05
B. Umlaufvermögen	5.833.051,75	5.001.422,31
I. Vorräte	49.790,70	7.100,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.578.400,03	4.473.101,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.204.861,02	521.219,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.577,65	53.535,25
Aktiva	5.980.627,71	5.291.468,92

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital	2.899.955,58	1.705.944,34
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	690.000,00	690.000,00
III. Gewinnrücklagen	10.000,00	10.000,00
IV. Bilanzgewinn	2.099.955,58	905.944,34

B. Rückstellungen	1.935.720,82	1.928.340,93
C. Verbindlichkeiten	1.144.951,31	1.657.183,65
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	866.835,33	1.389.712,57
2. sonstige Verbindlichkeiten	278.115,98	267.471,08
Passiva	5.980.627,71	5.291.468,92

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2025 - 31.12.2025 EUR	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR
1. Rohergebnis	14.954.273,66	13.579.238,76
2. Personalaufwand	8.729.766,55	7.186.959,56
a) Löhne und Gehälter	7.403.171,29	6.168.835,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.326.595,26	1.018.123,87
davon für Altersversorgung	13.205,18	9.307,20
3. Abschreibungen	138.528,47	179.523,21
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	138.528,47	179.523,21
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.030.427,65	2.708.565,84
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.515,27	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.000,04	9.139,85
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	949.514,56	1.088.408,96
8. Ergebnis nach Steuern	2.100.551,66	2.406.641,34
9. sonstige Steuern	596,08	697,00
10. Jahresüberschuss	2.099.955,58	2.405.944,34
11. Ausschüttung		1.500.000,00
12. Bilanzgewinn	2.099.955,58	905.944,34

Anhang

A. Allgemeine Grundsätze

Die Gesellschaft ist unter der Firma BBH Consulting AG mit Sitz in München im Handelsregister München unter der Nummer HRB 188278 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft auf. Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbbuches sowie des Aktiengesetztes.

Das Wahlrecht für den Ausweis von Pflichtangaben wird grundsätzlich dahingehend ausgeübt, dass sämtliche erforderlichen Angaben im Anhang enthalten sind.

Die Vorträge zum 01. Januar 2025 wurden ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

1. Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 800,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 II EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 II HGB).

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zulässig oder geboten ist. Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt und erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt

4. Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet (§ 250 I HGB)

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennbetrag (Rückzahlungsbetrag) angesetzt.

Bilanzierungserläuterungen

A K T I V A

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens des Geschaftsjahres

2025 ist im angehängten Anlagespiegel dargestellt.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2025		31.12.2024	
	Gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€	Gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.503	-	4.417	-
Sonstige Vermögensgegenstände	75	-	56	-
	3.578	-	4.473	-

P A S S I V A

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt Euro 100.000,00. Es ist eingeteilt in 1.000 Stückaktien; die Aktien lauten auf den Namen.
Aktionäre zum Bilanzstichtag sind:

	Euro	v.H.
Becker Büttner Held, Rechtsanwälte Steuerberater Unternehmensberater, PartGmbB, München	100.000,00	100,0
	100.000,00	100,0

4. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellung aus Personalverpflichtungen sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 enthalten.

5. Verbindlichkeiten

	Gesamt	davon Restlaufzeit		Gesamt	davon Restlaufzeit	
	31.12.2025 T€	bis zu 1 Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€	31.12.2024 T€	bis zu 1 Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144	144	-	114	114	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	867	867	-	1.390	1.390	-
Sonstige Verbindlichkeiten	134	134	-	153	153	-
davon						
- aus Steuern	(92)	(92)	(-)	(83)	(83)	(-)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(21)	(21)	(-)	(17)	(17)	(-)
	1.145	1.145	-	1.657	1.657	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Des Weiteren sind, aufgrund einer umsatzsteuerlichen Organschaft, Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEuro 1.015 (Vj.: TEuro 977) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegen Vorstände in Höhe von TEuro 0 (Vj.: TEuro 0).

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Organe

Dem Vorstand gehören an:

Herr Marcel Malcher, Friedrichsdorf
Herr Peter Bergmann, Berlin
Herr Dr. Andreas Jankiewicz, Berlin
Herr Roland Monjau, Berlin
Herr Matthias Puffe, Berlin
Herr Philipp Jahnke (ab 01.01.2026)

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Herr Prof. Christian Held (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Berlin,
Herr Prof. Dr. Christian Theobald, Rechtsanwalt, Berlin (ab 01.01.2025),
Herr Dr. Markus Kachel, Rechtsanwalt, Berlin (ab 01.01.2025).

2. Finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEuro 372.

3. Arbeitnehmer

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 117 Arbeitnehmer beschäftigt, welche sich auf die folgenden Bereiche aufteilen:

	2025	2024
Vorstände Leitende Angestellte	5 14	5 11
Fachmitarbeiter	74	72
Assistentinnen	10	7
Aushilfen	14	14
	117	109

4. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in voller Höhe auszuschütten.

5. Von den Erleichterungen des § 288 HGB wurde gebrauch gemacht.

München, 06. Juli 2026

Der Vorstand:

Peter Bergmann
Marcel Malcher
Dr. Andreas Jankiewicz
Roland Monjau
Matthias Puffe
Philipp Jahnke

	Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2025 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Umbuchungen EUR**	**Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2025 EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115.932,43	6.723,32	-	-	122.655,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**115.932,43**	**6.723,32**	**-**	**-**	**122.655,75**
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.904,21	56.576,15	17.959,08	-	690.521,28
Summe Sachanlagen	**651.904,21**	**56.576,15**	**17.959,08**	**-**	**690.521,28**

III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	138.167,62	- 138.167,62	-		-
Summe Finanzanlagen	**138.167,62**	**- 138.167,62**	**-**		**-**
Summe Anlagevermögen	**906.004,26**	**63.299,47**	**156.126,70**	**-**	**813.177,03**

	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.724,43	25.297,32	-		80.021,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**54.724,43**	**25.297,32**	**-**		**80.021,75**
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	541.882,90	113.231,15	17.957,08		637.156,97
Summe Sachanlagen	**541.882,90**	**113.231,15**	**17.957,08**		**637.156,97**
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	72.885,57		- 72.885,57		-
Summe Finanzanlagen	**72.885,57**		**- 72.885,57**		**-**
Summe Anlagevermögen	**669.492,90**	**138.528,47**	**90.842,65**		**717.178,72**

	Buchwert 31.12.2025	Buchwert Vorjahr 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.634,00	61.208,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**42.634,00**	**61.208,00**
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.364,31	110.021,31
Summe Sachanlagen	**53.364,31**	**110.021,31**
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	65.282,05
Summe Finanzanlagen	**-**	**65.282,05**
Summe Anlagevermögen	**95.998,31**	**236.511,36**

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats der BBH Consulting AG an die Hauptversammlung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 gemäß § 171 Abs. 2 AktG

§ 1. Vorbemerkungen

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus legte er dem Aufsichtsrat ausführliche Quartalsberichte vor und berichtete zusätzlich schriftlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen.

§ 2. Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen wie auch schriftlich im Umlaufverfahren gefasst. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse teilgenommen, denen sie angehören. Interessenkonflikte traten nicht auf.

§ 3. Besetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:
a) Prof. Christian Held b) Prof. Dr. Christian Theobald c) Dr. Markus Kachel

§ 4. Jahresabschluss

Der Vorstand hat am 20.07.2026 dem Aufsichtsrat den durch den Abschlussprüfer REWIGES Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschluss 2025 zum 31.12.2025 zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat gegen den aufgestellten und geprüften Jahresabschluss vom 31.12.2025 keine Bedenken hinsichtlich der Recht- oder Zweckmäßigkeit geäußert.
Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Berlin, den 20.08.2026

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Prof. Christian Held

Einladung / TO Hauptversammlung

Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025:

Die Hauptversammlung beschließt, den im festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der BBH Consulting AG ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 2.099.955,58 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre in Höhe des vollen Bilanzgewinns von 2.099.955,58 €.

Die Auszahlung der Dividene an die Aktionäre erfolgt am 29. September 2026.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:
Der Jahresabschluss wurde am 20.08.2026 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
An die BBH Consulting AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BBH Consulting AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BBH Consulting AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Vergleichangaben des Vorjahres nicht geprüft sind. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 haben wir jedoch ausreichende Prüfungsnachweise darüber erlangt, dass die Eröffnungsbilanzwerte keine falschen Darstellungen enthalten, die sich wesentlich auf den Abschluss des Berichtszeitraums auswirken.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

München, 6. Juli 2026

REWIGES
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Braun
Wirtschaftsprüfer